

Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

auch wir sind der Meinung, dass aus demokratietheoretischen Erwägungen der Minderheitenschutz auf allen Ebenen stärker auf der Agenda stehen sollte. Allzu häufig wird von der Mehrheitsfraktion ihre schiere Größe genutzt, um unliebsame oder zeitraubende Themen von der TO zu werfen. Das ist eine Arroganz der Macht, die der Demokratie nicht zuträglich ist.

Vieles aus der im Antrag erwähnten Liste wird ja ohnehin bereits im Rat und in den Ausschüssen de facto praktiziert.

Leider mussten auch wir immer wieder erleben, dass Anträge unserer Fraktion von der Tagesordnung verschwanden, obwohl das Thema an sich relevant gewesen wäre. Hier haben leider auch die Grünen ihren Anteil gehabt, die sich jetzt hier so vehement für den Minderheitenschutz einsetzen

Einen Tagesordnungspunkt auf der TO zu belassen, wenn ein Viertel aller Stadtverordneten dies wünscht, scheint also durchaus positiv.

Wir hoffen allerdings, dass dieses Recht nicht nur parteitaktisch genutzt wird oder um der Mehrheitsfraktion eins auszuwischen. Das wäre nicht im Sinne der LINKEN. Wir hoffen sehr, dass derartige Aspekte bei den anderen Fraktionen nicht im Mittelpunkt stehen.

Leider mussten wir in den letzten Jahren nur allzu oft feststellen, dass es besonders im Rat nicht immer nur um Sachlichkeit und Problemlösung ging, sondern um Polemik, Parteitaktik und die üblichen Spielchen und Kungeleien, wie wir sie auch im Bundestag erleben können. Dieses Gebaren fand sich jedoch leider nicht nur in der Mehrheitsfraktion, sondern auch in Teilen der Opposition und hier besonders bei einigen speziellen Persönlichkeiten, die uns allen bekannt sind und deren

Visualisierung vor ihrem inneren Auge ich jetzt ihrer Phantasie überlasse. Das hatte teilweise Kindergarteniveau.

Die Fraktion DIE LINKE wird den Antrag auf Minderheitenschutz unterstützen und wir hoffen, dass die Fraktionen verantwortungsvoll mit dieser Möglichkeit umgehen werden und wir die Zustimmung zu diesem Antrag nicht schon sehr bald bereuen müssen.

Danke!

Gelsenkirchen, 13.07.2017

Martin Gatzemeier  
(Fraktionsvorsitzender)

Es gilt das gesprochene Wort